

Kirchgemeindeversammlung vom 17. November

Der Kirchgemeindepäsident, Roland Ambühl, begrüßte 54 Anwesende, davon 40 Stimmberechtigte.

Daniel Fischler wurde in stiller Wahl für die nächsten 5 Jahre als Pastoralraumleiter gewählt.

Aus Kostengründen wurden die Seelsorge-Stellenprozente um 70 % gekürzt. Der Jugendtreff SORA wird per Ende Jahr geschlossen.

Sondervorlage "Theresia - Kultur und Begegnung" und Entwicklung des Standorts Theresienkirche: Der Pilotbetrieb startete 2024, das kommende Jahr wird das dritte und letzte Pilotjahr sein. Ab 1.1.2027 soll das Projekt von einem neuen Trägerverein getragen werden und nur noch mit einem reduzierten Mitteleinsatz der Kirchgemeinde, dafür massgeblich von der politischen Gemeinde und Partnerinstitutionen, unterstützt werden. Dem Antrag der Kommission von CHF 40'000 wird zugestimmt.

Bericht aus der Projektgruppe "rkKG 2030": In der Kirche St. Peter und Paul wurden die Lichtkuppeln über der Kirche ersetzt und der Wechsel der Leuchtmittel im grossen Saal/Foyer auf LED ist erfolgt. Im nächsten Jahr gibt es in der Kirche eine farbliche Auffrischung und eine Rampe zwischen Vorplatz Pfarrhaus und Eingang zum grossen Saal wird gebaut. Die Vermietung des Obergeschosses im Pfarrhaus erfolgt ab 1. März 2026.

Die Stiftung Tagesheim hält an der Nutzung des Bruckerhauses fest. Die weitere Planung ist abhängig von der Zonenplanrevision. Für das Grundstück Blumenweg wurde ein Vorprojekt als Grundlage für die weiteren Planungen erarbeitet. Die weitere Planung erfolgt frühestens nach Ablauf Referendumsfrist Zonenplanrevision im nächsten Frühjahr. Planungskosten von CHF 70'000 sind budgetiert.

Die Sondervorlage Fernwärme für Kirche und Pfarrhaus St. Theresia wurde genehmigt. Die Firma Primeo plant eine Transitleitung über die Parzelle der Kirche St. Theresia zu führen. Da dies als die nachhaltigste Lösung erscheint, wird St. Theresia an das Fernwärmenetz angeschlossen. Der Umbau der Heizungsanlage wird im Jahr 2027 erfolgen. Ein erster Betrag von CHF 60'000 wurde beschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. CHF 110'000.

Das Budget 2026 weist einen Verlust von CHF 184'100 aus, dies bei Erträgen von CHF 2'400'600 und Aufwänden von CHF 2'584'700. Eine Steuerfusserhöhung von 8 auf 8,5 % wurde abgelehnt. Die Revisoren empfehlen das Budget 2026 zur Annahme.

Eine mögliche Fusion der Kirchgemeinden Allschwil und Schönenbuch wurde in einer Machbarkeitsstudie gezeigt. Abgestimmt wurde darüber noch nicht, weil Schönenbuch noch weitere Infos benötigt. Im Frühjahr 2026 wird es eine neue Infoveranstaltung geben.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Montag, 15. Juni 2026 statt.

Für den Kirchenrat, Beatrice Simmen